

# Kolmarer Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publikationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Das Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 M. 20 S incl. des der Sonntagsnummer beiliegenden Fünftages-Unterhaltungsblattes. — Inzerate werden pro Spaltliche Zeile oder deren Raum mit 16 Pf. berechnet. — Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten und für Kolmar i. B. die Expedition dieses Blattes. Inzeraten-Aufträge für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Spettler in Kolmar i. B.

Nr. 73.

Sonnabend, 19. September 1885.

32. Jahrg.

## Amthlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß nach Kapitel II, § 25 unserer Baupolizeiorbnung vom 6. Februar 1882 (Außerordentliche Beilage zu Nr. 7 des Amtsblatts) Verschluß-Berichtungen gegen den Rauchabzug an Stubenfenstern (Ofenklappen u. i. w.) auf dem platten Lande sowie in den sub Kapitel II, der allegirten Verordnung näher bezeichneten Städten bis zum 1. Oktober d. B. zu befehlen sind.

Bromberg, den 6. Mai 1885.

Königliche Regierung,  
Abtheilung des Innern.

Kolmar i. B., den 27. Mai 1885.

Wird veröffentlicht.

Der Landrath,  
gez. von Schwibow.

4286/85.

Kolmar i. B., den 15. August 1885.

Wenngleich schon seit Jahren ein Sinken des Zinsfußes für Hypothekendarlehen mit pupillarischer Sicherheit eingetreten ist, werden doch noch vielfach derartige Darlehne im Kreise Kolmar i. B. mit 6% und höher verzinnt.

Zu Interesse der beteiligten Kreiseinsassen weise ich deshalb darauf hin, daß die Fonds der hiesigen Kreisparlase, vorzüglich und größtentheils in mit 5 vom Hundert zu verzinsenden Darlehnen untergebracht werden und zwar gegen Verpfändung von ländlichen und städtischen Grundstücken im Kreise Kolmar i. B., sofern dieselben die statutarisch erforderliche Sicherheit bieten.

Diese Sicherheit wird angenommen bei Eigenschaften innerhalb des Wohn-Grundfeuer-Heinetrages und der ersten Hälfte der Summe, mit welcher Gebäude gegen Feuergefahr bei der Provinzial-Feuer-Societät versichert sind.

Bei jedem Antrage auf Gewährung eines Hypothekendarlehens ist mitzuzureichen:

- eine einfache Abschrift des Grundbuchblattes des zu verpfändenden Grundstücks,
- ein Auszug aus der Grundfeuer-Mutterrolle und
- ein Auszug aus dem Feuer-Societäts-Kataster bezüglich der Gebäudeversicherung.

Einer Lage des Grundstücks obgar es nicht. Außer den Gebühren für die Beschaffung obiger Papiere erwachsen den Darlehnsnehmern Nebenkosten nicht, wie dies bei anderen Geldinstituten der Fall ist.

Schließlich wird bemerkt, daß die Kreisparlase auch auf die allmähliche Rückzahlung der von ihr ausgegebenen Darlehne eingeht.

Die Ortsbehörden veranlasse ich vorsehende Bekanntmachung zur Kenntniß der angezessenen Kreisbewohner zu bringen.

Der Landrath,  
gez. von Schwibow.

7563/85.

Kolmar i. B., den 2. März 1885.

Von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 13. Februar 1865 ausgegebenen Kreisobligationen sind bei der diesjährigen planmäßig erfolgten Auslösung die Obligationen: Ritr. C. Nr. 89, 94, 95, 112, 161, 196, 245 und 284 über je 100 Thlr. = 300 M.

Ritr. D. Nr. 14, 19, 20, 22, 41, 44, 54, 56, 60, 71, 81, 82, 84, 94, 105, 108 und 122 über je 40 Thlr. = 120 M. und

Ritr. E. Nr. 8, 18, 28, 38, 74, 85, 90, 120, 138, 142, 148, 152, 158, 184, 191, 194, 211, 216, 240, 250, 266, 280, 294, 319, 370, 373, 404, 409, 459, 468, 472, 473 und 481 über je 20 Thlr. = 60 M.

gezogen worden.

Diese Obligationen werden hiermit den Inhabern gefälligst und Letztere aufgefordert, am 1. Oktober d. B. den Kenntniz derselben mit den bis dahin fälligen Zinst coupons der späteren Zinstermine bei der Kreis-Kommunal-Kasse hieselbst in Empfang zu nehmen.

Der Landrath,  
gez. von Schwibow.

664/85.

Die Herren Volksschullehrer und Lehrer der diesseitigen Kreisoberschule habe ich diesmal nur auf diesem Wege zu der auf **Mittwoch, den 23. September ex. Vormittags 10 Uhr** in der hiesigen katholischen Schule anberaumten **Kreis-Lehrer-Conferenz** ein.

Diejenigen Herren, welche nach der Conferenz auf dem gemeinschaftlichen Mittagessen bei Klosterei (Preis per Couvert 1,50 M.) theilzunehmen wünschen, bitte ich umgehend, mich hiervon zu benachrichtigen.

Schneidemühl, den 16. September 1885.

Der Kreisoberschullehrer,  
gez. Kupfer.

An Stelle des bisherigen Steuerrevisors Ortsbevollmächtigter Albin Richter in Vorkennmühle ist der A. Pommer daselbst von mir als solcher bestellt und befristet worden.

Kolmar i. B., den 14. September 1885.  
Königlicher Distrikt-Kommissarius.

J. B. Matthes.

Nachdem das kranke Pferd des Eigentümers Schmalz in Rossum getödtet, auch die Desinfection hietze durchgeführt worden ist, werden die f. Z. angeordneten Spernmahregeln hiermit aufgehoben.

Santogshin, den 14. September 1885.

Königlicher Distrikt-Kommissarius,  
gez. Gernwald.

Dem Fleischergehilfen Herrmann Wilms, welcher zuletzt in Weissenböde Kreis Wirsch bei dem Fleischermeister Kupfer

gearbeitet hat und von dort unbekannt verjogen ist, soll ein Strafmandat behändig werden.

Untzag: Mitttheilung des Aufenthalt's.  
Samofschin, den 15. September 1885.

Königlicher Distrikts-Commissarius.  
ges. Grunwald.

## Nichtamtlicher Theil.

Lokales und Provinzielles.

Colmar i. P., 19. September.

— [Verfassung der Völkerei.] Zu der Ministerialanstalt ist eine grundsätzliche wichtige Entscheidung dadurch ergangen, daß der Beschluß der königlichen Regierung in Münster auf dem Beschwerdewege bestätigt worden ist, der Beschluß, durch den einem Gastwirth die Erlaubniß zum Betrieb der Gastwirthschaft entzogen worden ist, weil er seinen Gästen Branntwein auf Borg im Uebermaß verabreicht hatte. Danach ist anzunehmen, daß gegen alle der Völkerei Vorzug leistenden Gast- und Schankwirthschaften mit dem Verfahren auf Entziehung der Erlaubniß vorgegangen werden wird.

— Der Reichshaber des „Kris“, welcher auf den Carolinenstein die deutsche Platte angebracht hat, ist ein Kind unserer Provinz, und zwar ein Sohn des Rittergutsbesizers Herrn Hofmeister auf Bietwil bei Posen, welcher zu den tüchtigsten und reichmüthigsten Landwirthern gehört.

— [Neue Geldprägung.] Kupfergeld ist seit zehn Jahren nicht mehr geprägt worden. Da sich jetzt aber ein Mangel hieran fühlbar gemacht hat, so werden gegenwärtig in den verschiedenen Münzstätten Deutschlands 40 Millionen Ethel Pfennige also für 400,000 Mark, geprägt. Gleichzeitig kommen für 10,370,000 Mark Einmarkstücke zur Ausprägung.

— [Fr. Rentenlotterie.] Wie man hört, wird auch die Staatsregierung der Lotterietrage nicht mehr unthätig gegenüberstehen. Näherem Berechnen nach läge die Anzahl der Loose bei 24,000, die sie jetzt beträgt, auf rund 200,000 zu erhöhen, wovon die erdreichende Zahl vielleicht einige dreißigtausend für sogenannte Treulosse in Bezug kommen würde. Die Zahl der Gewinne würde sich entsprechend erhöhen und ihre Beträge dem bestehenden Münz-, Markt-System angepaßt werden. Ob die Zahl der Klassen von vier wiederum auf fünf gebracht werden wird, steht dahin. Im Uebrigen wird es vielleicht schwer halten, die große Zahl der Loose anzufüllen, doch wird sich das schnell genug ansprechen.

— **Ernaunt:** der Oberpfarrer Söhne in Gersdorf zum Superintendenten der Diözese Schwantau, der Oberpfarrer Behn in Posen zum Superintendenten der Diözese Posen 1. und der Pfarrer Wötter in Nimmegisch zum Superintendenten der Diözese Kärge.

Schweidnitz, 10. September. [Verhändenes.] Der Kreis-Schulinspector Penelt aus Traubchen, zur Zeit in Ungeln, ist hierher versetzt worden. — Vorgestern spielte die vierjährige Tochter des Kaufmanns Jüder Schwanitz auf dem Hofe des ertlichen Grundbesitzers, wobei sie auf ein Korbchen in dem Land angelegtes Nestorternum stieg, insofern dessen Korbchen mit dem Kinde umfiel und es an der Stelle tödtete. Obwohl ärztlicher Beistand schon zur Hand war, konnte das Kind doch nicht mehr zum Leben gebracht werden.

— Am 14. d. Mts. Abends hielt der hiesige Lehrerverein seine ordentliche Generalversammlung im Rahmthörschenlocale ab. Um 8 Uhr wurde die Versammlung von Vorsitzenden Herrn Lehmann eröffnet. Es wurde beschlossen, den zum Regierungs- und Schatzrat ernannten Herrn Kreis-Schulinspector Kupfer eine Gratulations-Adresse durch eine Deputation, bestehend aus den Herren S. Schmid, Wiering und Joseph, überreichen zu lassen. Die Adresse, welche am 15. d. Mts. Mittags 12 Uhr überreicht worden ist, hat folgenden Wortlaut: „Hochgeachteter Herr Kreis-Schulinspector! Die Nachricht von Ihrer Ernennung zum Regierungs- und Schatzrat haben die unterzeichneten Mitglieder des hiesigen Lehrervereins mit der innigsten Freude begrüßt und erlauben sich dieselben aus Anlaß dieses freudigen Ereignisses und im Geiste inniger Ergebenheit und wahrer Hochachtung Ihre Hochachtungsbekunden zu den vorerwähnten Verehrung hierdurch die herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Ferner statete der Vorsitzende den Jahres-Bericht des Vereins ab, worauf die Kasse von einer Kommission berichtet und für richtig befunden und dem Reductanten Verträge erteilt wurde. Nimmichard die Wahl des Vorstandes statt und wurde Lehmann wieder zum Vorsitzenden, Lehrer Grütz zum Reductanten und Lehrer Wiering zum Schriftführer gewählt. Ein Foch auf den neuen Vorstand schloß diese Versammlung. — Am verfloffenen Dienstag begab sich die Arbeiterin Novack auf den hiesigen Wochenmarkt und ließ ihr dreißigjährige Söhnchen in ihrer Wohnung Mittelstraße und zwar in demselben Hause wohnt die Wittve Bornstein mit ihren hof-

nungswollen Schönen. Einer der letzteren Namens Karl, 12 1/2 Jahr alt, nahm den Knaben der Novack, grub mit einem Spaten ein Loch, warf das Kind hinein und begrub es, nur das Gesicht ließ er frei, trat dann die Erde fest und schloß das Kind mit der schmalen Seite des Spatens und brachte ihm Verletzungen am Kopfe bei. Dem Umstande, daß Frauen zufällig dort vorbeigingen, ist es zuzuschreiben, daß das Kind einem qualvollen Tode entgangen ist. Das Kind liegt schwer krank darnieder. Hoffentlich wird der Verurtheilte der gerechten Strafe nicht entgehen.

Uff, 10. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Lehrervereins wurde nach Erledigung der Tagesordnung festgesetzt, daß die nächste Sitzung am 28. October cr., Nachmittags Präzis 1/2 Uhr, abgehalten werden soll. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Entrichtung der Beiträge. 2. Rechnungslegung des Reductanten. 3. Wahl des Vorstandes. 4. Gejang und 5. Jahresbericht der Schriftführers.

Aus dem Kreise Wargowitz, 15. September. [Verhändenes.] Welche schlimmen Folgen der starke Genuß von Spirituosen nach sich ziehen kann, zeigt folgender Vorfall. In P., Kreis Schwidnitz, wollte ein Arbeiter, nachdem er der Gasse gehörig zugespunden hatte, an den Gehel, einer im Gange befindlichen Drehschiffmaschine herantreten. Dabei erlief der Unglückliche von einer Geydelochel einer solchen heftigen Hebe in die Brust, daß er todt zusammenfiel. — In S., im Kreise Wargowitz, hat ein Knecht im angeheilten Zustande seinem Raimedam mit dem Messer den Rücken aufgeschlitzt. Wie ich schon erwähre, griffen nämlich in S., Kreis Wargowitz, beim Tanz im Krüge zwei Knechte in Streit, wobei der eine Knecht, das Messer zog und mit demselben den Leib seines Raimedams eingestekt bearbeitet hatte, daß an dem Aufstommen des Verwundeten zweifelt wird. — In Sebranogora wurde gestern dem Hofmeister Stasial eine silberne Taschenuhr gestohlen. Den Diebstahl soll etwa vor Kurzem aus dem Gefängniß entlassenes jugendliches Mädchen ausgeführt haben. — Der Wargowitzer Kreis-Lehrerverein wird seine diesjährige Herbst-Versammlung am 28. d., um 10 Uhr Abends, beim Kaufmann Herrn Kuntel in Wargowitz abhalten.

Schrot, 12. September. Da die Kartoffelsterbe in hiesiger Gegend wegen vieler Nässe und öfter gehaltenen Nachfröhen schwach geworden und an niedrig gelegenen Stellen schon mit der Knollenkrankheit befallen sind, so werden mehrere der größeren Grundbesitzer schon in der nächsten Woche mit dem Ankaufen derselben beginnen.

St. Krons, 14. September. Das Ost Regelmüßig, Herr Schulz gehörig, ist in heutiger Substanz für den Preis von 102 100 M. in den Besitz des Rechtsanwalts Dr. Pöppel aus Dreiehn übergegangen.

Marieburg. Die Zuckerfabrik Bahnhof-Marieburg ist in der angenehmen Lage, den mit den Rübenlieferanten kontrahirten Preis von 75 Pf. pro Zentner auf 80 Pf. zu erhöhen. Diese freiwillige Preiserschöpfung ist um so mehr anzuerkennen, als die Zuckerconjunctionen sich zwar gebessert, ihren früheren Stand jedoch nicht annähernd erreicht haben.

## Vermischtes.

Berlin. [Nuzen der Annoncen.] Rudolf Herbig, der bekannte Modemaarenhändler in Berlin, giebt für seine Geschäftsanzeigen in den Zeitungen jetzt 400 000 M. aus. „Als ich nicht inserirte,“ sagte er dem „Pann. Kur.“ zufolge jüngst im Kreise seiner Freunde, „hätte ich so geringen Umsatz, daß ich besser gethan hätte, das Geschäft zu schließen. Dann begann ich zu inseriren. Ich wendete im ersten Jahre 1000 Mark daraus, und mein Umsatz stieg auf 30 000 Mark; im zweiten Jahr verwendete ich 10 000 Mark auf Inserate, mein Umsatz beschränkte sich auf Hunderttausende, und jetzt beträgt 10 Millionen und mein Gewinn steht im Verhältniß dazu. Alles, was ich habe, mein Weltwanna, mein Willionsengeschäft verdanke ich nicht allein der Reklämität der Geschäftsführung, sondern zu 99/100 der Macht der Zeitungsanzeigen. Ich bin zu der Gewisheit gekommen, daß heutzutage kein Geschäft ohne die Macht der Zeitungsannoncen in die Höhe kommen und gewinnbringend sein kann.“

Burgstädt in Sachsen, 12. September. [Verhändenes.] Am vorgestriegen Tage wurde der Pommeritzer Julius Claus aus Wülshö in einer Saugbrühe bei Hartmannsdorf von einer hereinfallenden Wand verführt und dabei so schwer verletzt, daß er am andern Morgen verstarb. Claus hinterließ eine Wittve und ein Kind.

In Kolberg ist nun unter dem Vorsitze des Direktors der pommerischer Auenwieser Gesellschaft v. Selow-Saleke eine Vereinigung pommerischer Landwirthe im 8ten Leben getreten, welche beabsichtigt, die Erzeugnisse der Weicere, namentlich Butter, dem Zwischenhandel zu entziehen und in eigenen Verkaufsstellen in Berlin im Klein- und nur gelegentlich im Großvertrieb abzusetzen. Das gezeichnete Kapital beträgt 40 000 M. Die „vereinigten Pommer-

Reiseri" hat bereits einen großen Laden in Berlin eingerichtet und Verkaufsstellen in den neuen Marktstädten besetzt. Durch Verkaufswagen soll das Ereigniß dem Abnehmer in's Haus geliefert werden. Man beabsichtigt, das Geschäft am 1. October zu eröffnen.

**London.** [Die Kuh mit dem — Stelzfuß.] Im großen Pachtlande der Königin von England passirte es vor einigen Wochen, daß eine der schönsten Kühe über einen Abgrund stürzte und einen Verderb brachte. Dr. Smarck, einer der ersten Thierärzte, erklärte, daß es unumgänglich notwendig sei, der Kuh den Fuß zu amputiren, und nach seiner Angabe ward dem Thiere ein prächtiger Stelzfuß gemacht, mit dem es jetzt, das Kälblein zur Seite, stolz und gewandt über der Weide einhertrabt.

**Eine enorme Verbreitung,** wie kein anderes ähuliches Präparat sie nur annähernd erreichte, hat heute die bekannten Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen gefunden. Es war dies nur möglich, weil dieselben durch ihre vorzügliche Wirkung bei Verdauungsstörungen etc. sich rasch in fast jede Familie festsetzten und alle anderen Mittel, wie Bitterwasser, Rhubarber, Tropfen etc. verdrängten. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich a Schachtel Mk. 1 in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug H. Brandt's trägt und weise alle andere verdächtig zurück.

**Schiffs-Bewegung**  
der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

(New-Yorker Linie.)

„Prüfia“, 27. August von Newyork, 8. September in Hamburg angekommen; „Hammonia“, 6. September von Hamburg nach

Newyork, 8. September von Havre weitergegangen; „Jesfing“, 10. September von Newyork nach Hamburg; „Suevia“, 9. September von Hamburg nach Newyork, 12. September von Havre weitergegangen; „Wesphalia“, 8. September von Newyork, 14. September in Hamburg angekommen; „Prüfia“, 13. September von Hamburg nach Newyork, 15. September in Havre angekommen.

„Vieland“, 30. August von Hamburg, 11. September in Newyork angekommen und „Maetia“, 2. September von Hamburg, 15. September in Newyork angekommen.



Hiermit warne Jedermann, meiner Ehefrau **Wina geb. Schmidt** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts zustimme.

**Julius Wegener,**

Wächter in Söthenwader v. Arnswalde.

**Nur 5 Mark!**

30 Egs. Teppiche in verschiedensten Mäßen, Stoffe und buntenfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen käuflich geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einzahlung der Maschinenne. Bettvorlagen dazu gratis, Paar 3 Mark.

**Adolf Sommerfeld, Dresden.**

Wiederverkäufer sehr empfohlen.



**Nach Amerika**

beschiedert Passagiere direkt von

**Stettin, Hamburg, Bremen**

mit Schnellpostschiffen bei bester Verpflegung, Bettzeug unentgeltlich.

Man wende sich direkt an den

**Stettiner Lloyd in Stettin,**

Postwerk 3.



**Lefaux und Central**  
sind amerikanischer Schrotbohrer aus Linsenbau, welche den Schuß auf weitere Distanzen vorzüglich zusammen hält, sowie reichlich zum umklappen mit Stechblech.

**Revolber und Munition**

erhält

**Schneidemühl, Neuer Markt Nr. 3.**

## Die Wagen- und Maschinen-Darstellung

von **Robert Adam in Colmar i. P.**

(prämiirt auf mehreren landwirthschaftlichen Ausstellungen)  
empfiehlt die Voger

**elegante Aufschwager,  
Brüschwagen auf Federn und ohne Federn,  
alle Arten Ackerwagen,**

sowie eiserne Pflüge, Eggen, eiserne Kartoffelhacken u. s. w. ferner alle Sorten Hackmaschinen, Rübenknäuer, Röhrlwerke, Reinigungsmaschinen und Kartoffelquetschen, welche letztere für jeden Landwirth jetzt fast unentbehrlich sind.

Sämmtliche Gegenstände, namentlich auch **Drechselsmaschinen**

werden nach den neuesten Constructionen und den von mir gemachten, von sachkundigen Landwirthern vielfach öffentlich anerkannten Erfahrungen gefertigt und bin ich bereit jedem Landwirth eine Drechselsmaschine, welche in verschiedensten Größen vorhanden sind und deren kleinste Ausstattung mit 2 Pferdekräften in einer Stunde 10 Scheffel Getreide leicht, probeweise zu überlassen.

**Reparaturen** an allen landwirthschaftlichen Maschinen, sowie alle vorkommenden **Schmiede-, Stellmacher-, Lackirer- und Zeltarbeiten** werden sauber, dauerhaft und billig ausgeführt.

Um gerechten Zubehör bittet

**Robert Adam.**

## Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 23. d. Mts., Donnerstags von 11 Uhr ab**  
werde ich in **Strowke** auf dem Grundstücke des Gutbesizers **Schulz**  
ein **Sopha**, ein **Glas- und Kleiderspind**, eine **Kommode**, **6 Stühle**, **7 Puten** sowie verschiedene andere **Gegenstände**

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung zwangsweise versteigern.

Der Verkaufstermin findet bestimmt statt.

Colmar i. P., den 19. September 1885.

**Scholz,**

Geriichtsvollzieher.

